

Seide-, Shawls- & Modewaaren-Lager

bestehend in Seidenstoffen, Thibet, Terno, Cachemir, Lüstern, Orleans in faconnet per Elle zu 24 fr. Lama, Napolitain, Mouselin de len, Longshawls, (Larians) eingewirkte Shawls, Gallicos, Foulards, in acht seiden per Stück 42 fr. bis fl. 2. 42 fr. Damen-Gravates per Stück 9 — 15 fr. und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel, und verkauft um einen großen Absatz zu bezwecken, zu äußerst billigen aber festen Preisen. Alles übrige durch Extra-Zettel.

Mannichfaltiges.

Die Auswanderung nach Nordamerika ist nach und nach so bedeutend geworden, wie niemals zuvor, und die Verhältnisse und Zustände bei uns sind eben nicht von der Art, daß ein Abnehmen der Auswanderung zu erwarten steht. So hat sich denn auch das Bedürfnis fühlbar gemacht, durch Verbreitung genauer Nachrichten und zuverlässiger Mittheilungen über Alles, was in dieser Richtung zu wissen nöthig ist, das Unternehmen der Auswanderung möglichst sicher zu stellen und insbesondere die erforderliche Aufklärung darüber zu geben, welche Reisegelegenheit die für den deutschen Auswanderer in Beziehung auf Sicherheit und gute Behandlung gerathenste seyn dürfte. Die Befriedigung dieses Bedürfnisses hat sich die seit dem 1. Januar d. J. in Bremen erscheinende „Deutsche Auswanderer-Zeitung“ zur Aufgabe gemacht, welche wöchentlich zweimal je einen halben Bogen stark ausgegeben wird und vierteljährlich um 1 fl. 6 fr. sowohl durch die Post als im Wege des Buchhandels bezogen werden kann.

Es ist in der Hauptsache ein zweifaches Ziel, welches diese Blatt zu erreichen bestrebt ist, das eine so wichtig als das andere. Das erste Erforderniß für eine gesicherte Auswanderung ist; die Mitbürger auf alle die zahlreiche Hindernisse und Fallstricke, wie diese insbesondere von betrügerischen Spekulanten bereitet werden, aufmerksam zu machen, damit sie sich durch Vorsicht und Lebensklugheit davor bewahren können; dann aber auch diejenigen Einrichtungen und Verordnungen zur Kenntniß zu bringen, welche in den verschie-

denen Seehäfen bestehen, damit man auf Grund des Thatbestandes sich für die gesicherte und vortheilhafteste Reisegelegenheit entscheiden kann. Sowie die Sachen sich nunmehr gestaltet haben, ist aber darüber kein Zweifel mehr, daß der deutsche Auswanderer weitaus die beste Berathung und Behandlung auf deutschen Schiffen und in einem der vaterländischen Häfen, in Bremen oder Hamburg, findet, und zwar einfach deshalb, weil die Ueberschiffung der größtmöglichen Anzahl der Auswanderer von Bremen oder Hamburg aus für den Aufschwung der deutschen See- und Handelschiffahrt von hohem Werthe ist und daher das eigene Interesse beider Handelsstädte die sorgfältigste Fürsorge für die Reisegelegenheit der Auswanderer gebietet.

Indessen müssen die erwiesenen Nachrichten über die jämmerlich schlechte Behandlung, welcher viele Auswanderer auf dem Wege über England, zumal über Liverpool, ausgesetzt sind, vor der Benützung der Reisegelegenheit über England alles Ernstes abmahnen und der angebliche Vortheil, welchen die auch in Hamburg neustens errichtete indirekte Beförderungsklinie (d. h. über Liverpool) durch niedrigere Passagierpreise in Aussicht stellt, wird durch die Schutz- und Rechtslosigkeit vernichtet, welcher die Auswanderer nur zu häufig auf diesem Wege ausgesetzt sind.

[Schluß folgt.]

Brod-Tage.

8 Pfund Kernbrod zu 36 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecks auf 5 Loth.

In Stuttgart kosten

6 Pfund Kernbrod — — — — — 24 fr.

In Waiblingen

8 Pfund Kernbrod — — — — — 34 fr.

Bedruckt und verlegt von C. F. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 19.

Freitag den 5. März

1852.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Der 10jährige Knabe des Joh. Michael Zoller von Hohengehren ist, nachdem er mehrere Wochen auf dem Bettel umhergezogen ist, hier eingeliefert worden, was unter Zurücknahme der (Amtsbl. Nr. 16) erlassenen Aufforderung hiemit bekannt gemacht wird.

Den 28. Februar 1852.

R. Oberamt Strölin.

Forstamt Schorndorf.

Holzverkäufe.

Aus nachbenannten Revieren kommen unter den bekannten Bedingungen folgende Holzsortimente zum öffentlichen Aufstreichsverkauf:

A. Revier Adelberg.

Montag den 15. und

Dienstag den 16. März

aus dem Staatswald Lemberg A., Markung Ushingen,

57 Klafter eichene Scheiter, 2 Klafter eichene Prügel, 1 Klafter buchene Scheiter, 11 Klafter buchene Prügel, 5 Klafter birkenne Scheiter, 19 Klafter birkenne Prügel, 2 Klafter aspene Scheiter, 1 Klafter aspene Prügel, 20 Klafter hartes Abfallholz, 3900 Stück buchene, 438 birkenne und 838 Abfall-Wellen.

B. Revier Engelberg.

Donnerstag den 11.

Freitag den 12. d. M.

aus dem Staatswald Sandpeter, Markung Hohengehren, dasjenige Material, für welches bei den letzten Verkäufen keine annehmbare Offerte gemacht wurden, u. z.:

6 Eichen, 1 Elzbeer- und 1 Maßholder-Stamm, 7 Klafter eichene Scheiter, 2 Klafter eichene Anbruch-Scheiter, 40 Klafter eichene Prügel, 20 Klafter eichene Anbruchprügel, 89 Klafter buchene Scheiter, 98 Klafter buchene Prügel, 2 Klafter buchene Anbruchprügel, 1 Klafter birkenne Scheiter, 4 Klafter weiches Abfallholz, 4975 Stück buchene Wellen,

sodann aus dem Staatswald Niethwiesenhau, Markung Hohengehren, 28 Klafter eichene Prügel und 1525 Stück buchene Wellen.

C. Revier Plüderhausen.

Montag den 15. d. M.

aus den Staatswaldungen Saalen B. und Walkersbacherwand, Markung Plüderhausen, 2 Klafter buchene Scheiter, 18 Klafter buchene Prügel, 2 Klafter birkenne Scheiter, 2 Klstr. tannene Prügel, 3200 Stück buchene, 50 birkenne und 100 aspene Wellen.

Die Zusammenkunft findet je Vormittags 9 Uhr in den Schlägen selbst und bei denjenigen Revieren, in welchen 2 Schläge zum Verkauf kommen, je in dem erstgenannten statt.

Die betreffenden Orts-Vorsteher wollen selches ihren Gemeinde-Angehörigen rechtzeitig bekannt machen lassen.

Den 2. März 1852.

Königl. Forstamt
Urkull.

Schorndorf.

Gläubiger-Vorladung.

Das Schuldenwesen der nachbenannten Personen wird außergerichtlich in Erledigung gebracht werden, und zwar

zu Schorndorf

a) am Mittwoch den 17. März

1) Wld. Georg Friedrich Hellerich, Hainers, Morgens 8 Uhr;

- 2) Gottlieb Friedrich Benz, Webers, Nachmittags 2 Uhr;
b) am Donnerstag den 18. März
- 3) Johannes Burkhardtmaier, Weingärtner, Bürger zu Großhepach, Morgens 8 Uhr;
- 4) Carl Friedrich Maier, ledig, Webers, Fabrikarbeiter in Eßlingen, Nachmittags 2 Uhr.
Zu Haubersbronn am Freitag den 19. März
- 5) Wld. Magdalena, Matthäus Schwäger, Weing. Witwe, Morgens 8 Uhr;
- 6) Wld. Katharina, Johannes Nichtigers, Weingärtner's Witwe, Nachmittags 2 Uhr.
Zu Oberurbach am Montag den 22. März
- 7) Wld. Josef Dais, vormaligen Amtsdieners, Morgens 8 Uhr;
- 8) Christian Lutz, Schusters, Nachmittags 2 Uhr.
Zu Unterurbach am Dienstag den 23. März
- 9) Weib. Ali Georg Walter, Galli, Morgens 8 Uhr.
Zu Steinenberg am Freitag den 26. März
- 10) Jakob Schultheiß, Musikus, Morgens 8 Uhr.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen haben ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung zu der erwähnten Zeit

mündlich oder, wenn keine Anstände vorwalten, schriftlich zu liquidiren.

Von den nicht persönlich Erscheinenden wird Beitritt zu der Vergleichs-Verhandlung und Genehmigung des Masse-Verkaufs angenommen. Den 25. Febr. 1852.

K. Gerichts-Notariat,
Mosser.

Haubersbronn.

Am nächsten Donnerstag den 11. d. M. Mittags 10 Uhr wird eine Kuh im Exeutionsweg auf dem hiesigen Rathhaus verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 3. März 1852.
Schultheißnamt.
Specht.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Bei Unterzeichnetem sind alle Sorten Mehl und Kleie zu haben.

Johs. Riker, Bäckermeister.

Eine gute Violine und einen schönen Mantel hat aus Auftrag zu verkaufen
Unterlehrer Würkle in Steinenberg.

Nächsten Sonntag haben den
Bocktag

Entenmann. Riker. Speidel's Wtb.

Für Auswanderer nach Nord-Amerika.

Die 16 regelmäßigen Postschiffe
zwischen

Havre & New-York

vertreten durch die Special-Agentur der Herren Christie Heinrich und Comp. in Mainz und Havre für Württemberg durch die General-Agentur von Johs. Rominger in Stuttgart

welche den regelmäßigen Dienst zwischen Havre und New-York versehen, und deren Vorzüge hinlänglich bekannt sind, segeln jeden Monat viermal, so daß jede Woche eine Abfahrt von Havre stattfindet und zwar

am 4. April	Postschiff	Zürich	Kapitän	Rich	1000	Tonnen
am 11. "	"	Navaria	"	Anthony	1000	"
am 19. "	"	Merkur	"	Conn	1500	"
am 27. "	"	Germania	"	Wood	1200	"

Zu Accords-Abschlüssen empfiehlt sich und gibt auf Anfragen aufs bereitwilligste Auskunft, mit dem Bemerkten, daß hier die ganz gleichen Preise wie in Stuttgart und an den Rheinstationen gemacht werden.

Der Bezirksagent in Schorndorf,
Eisenlohr.

Auswanderer nach Amerika

befördere ich am 1., 6., 11., 16., 21. und 26. Merz von **Mainzheim nach New-York**, Philadelphia und Baltimore auf gekupferten Dreimaster 1. Classe sammt Seeprävent zu den äußerst billigen Preisen von 65 fl.
für Erwachsene und 50 fl.
für Kinder von 1 bis 12 Jahren.

Für sichere Beförderung wird Garantie auf Verlangen geleistet.

J. Kayser,
Bureau-Inhaber in Eßlingen.

Mannichfaltiges.

Die Auswanderung nach Nordamerika
[Schluß.]

— In dieser Hinsicht sind daher die Mittheilungen der deutschen Auswanderer-Zeitung für Jeden höchst willkommen, der sich über die Erfordernisse zur Auswanderung zu unterrichten wünscht. In mehreren Artikeln wird Aufschluß über die Befestigung auf den Auswandererschiffen gegeben; in andern Nachrichten von der nichts weniger als günstigen Behandlung derjenigen Deutschen ertheilt, welche die Reise über England, insbesondere über Liverpool vorgezogen haben. *) Außerdem erhalten wir anschauliche Aufschlüsse über die Gegenden und Dertlichkeiten in Nordamerika, in welchen sich Arbeit und günstige Verhältnisse zur Ansiedlung eröffnen, sowie über die Handels- und Produktionsverhältnisse daselbst. Den Aufschwung, welchen die Bremer Rhederei

innerhalb zwanzig Jahren genommen hat, ist aus der Zahl der in jedem Jahre seit 1832 von Bremen aus beförderten Passagiere ersichtlich. Während der Durchschnitt der ersten 5 Jahre (von 1832 — 1836) nur die Beförderung von 10,528 Passagieren in 110 Schiffen ergiebt, stellt sich derselbe in den letzten 5 Jahren (von 1847 — 1851) auf die Beförderung von 31,138 Passagieren in 215 Schiffen jährlich, woraus nicht bloß eine Zunahme um das Dreifache in der Zahl der Reisenden hervorgeht, sondern auch die Thatsache, daß die Bremer Rhederei in den letzten 5 Jahren weit größere Schiffe als früher ausrüstet. Die Totalsumme, der in diesen 20 Jahren beförderten Passagiere ist 374,654 in 3131 Schiffen.

Wir dürfen nach den bisher erschienenen Blättern der Auswanderer-Zeitung dieselbe als eine höchst belehrende und ansprechende Lektüre unsern Mitbürgern mit aller Zuversicht empfehlen. Insbesondere werden sich Alle, welche an Auswanderung denken, durch die Bekanntschaft mit den Thatsachen überzeugen, wie die direkte Reisegelegenheit von Bremen und Hamburg aus, unerachtet die Landreise bis dahin um ein Unbedeutendes bis jetzt noch höher kommen mag als die Reise nach Antwerpen, Rotterdam, Havre, doch weitaus im Ganzen sich als die wohlfeilste, sicherste und gerathenste für den deutschen Auswanderer empfiehlt. (H.)

*) So veröffentlicht ein menschenfreundlicher Engländer selber die unverantwortlichen Betrügereien, deren Opfer viele Auswanderer über England werden: „Ich beschwöre die Behörden,“ heißt es, „nicht ferner zu gestatten, daß Tausende von Männern, Frauen und Kindern diesen Hafen mit blutendem sorgenvollen Herzen verlassen, den Tag verfluchend, wo hinter dem Schilde englischer Freiheit Liverpool Diejenigen barg, die sie ihres Gutes beraubten.“

Stuttgart, 1. März. Der „Zeus“ prophesiert für den Monat März folgende Witterung: Im Besonderen Anfangs noch Schnee oder Regen, dann kalt und trocken vom 1 — 6.; zu Schnee geneigt am 7., 8.; darauf kalt und hell am 9 — 12.; gelinder mit Regen oder Schnee am 13 — 16.; wieder rauer am 17 — 19.; gelind, stürmisch mit Regen vom 20 — 23.; leicht Schnee am 24., 25.; dabei kälter bis 26.; trocken, wärmer vom 27 — 31. Barometer steigt vom 1 — 4. und fällt bis 6.; steigt bis 11. mit O-N Winden; fällt dann bis 15. mit W-S; steigt bis 18. mit O-N; fällt bis 21. und steigt am Schluß. (O-N bedeutet N-W bis O; W-S dagegen S-O bis W.) Im Allgemeinen wird der März dieses Jahres eher trocken (d. h. etwa 15mal Regen oder Schnee mit mäßiger Wassermenge), besonders in der ersten Hälfte; gelind mit kalten Perioden (d. h. ein Drittel aller Tage mit Eis bis 5 Grad Kälte) im Durchschnitt nur mittlere Wärme (44 Grad) oder darunter; O-N-Winde häufig, besonders in der ersten Hälfte; W-Sliche Winde bringen mehr oder weniger Schnee; ihre Anzahl ist eine mittlere; das Barometer im Durchschnitt hoch. — Die Witterungsart, wie bisher und im März, deutet noch nicht auf ein ungünstiges Jahr für Wein und Feldfrüchte, der Frühling solcher Jahre ist zwar spät, aber eher trocken und warm, der Sommer mäßig naß oder trocken, mittelwarm bis warm und heiß. Es sind selbst reiche Jahre darunter.

Cannstatt, 28. Febr. Da man in gegenwärtiger Zeit so oft in öffentlichen Blättern die traurigsten Beweise von der gesunkenen Moralität der Armen liest, so wird vielleicht folgende Erzählung für manches Herz wohlthuend seyn. Vor einigen Tagen fand ein Mann von Wangen, D. Cannstatt, ein klein zusammen gerolltes Papier, wie er es näher besah, waren es 6 fl. Papiergeld; er hatte wohl seit Jahren nicht so viel auf einmal in der Hand, an diesem Tage aber war er nicht im Besitze eines Kreuzers, und weder Brod noch Salz, oder sonst etwas zur Nahrung in seinem Hause, welchem er nun zueilt, um seinem Weibe den glücklichen Fund, den kein Mensch gesehen hatte, zu zeigen. „Nun wäre uns geholfen, aber es wäre nicht recht, wenn wir das Geld behielten.“ „Nein“, sagte die arme Frau, trage es fort, und der redliche Mann eilt zum Amte und übergibt diesem das Geld, ohne seiner Noth zu erwähnen: wäre ihm nicht zufällig von anderer Seite eine kleine Wohl-

that gereicht worden, so hätte sich diese Familie hungrig aber zufrieden mit sich, zu Bette gelegt.

(Ein Märtyrer im 19. Jahrhundert.) Es ist die Nachricht nach Amsterdam gekommen, daß Herr Schöffler, ein junger katholischer Missionar aus Holland, in Cochin China hingerichtet worden ist; weil er dort das Christenthum gepredigt. Er ward von den Mandarinern angeklagt, verhaftet, Hände und Füße gebunden und so nach der Hauptstadt Hue Fo abgeführt. Eine Art gerichtlicher Commission verurtheilte ihn zum Tode. Er ward an einem sehr hohen Galgen aufgehängt, während eine Truppenmacht von über 10,000 Mann bei der Hinrichtung zugegen war zur Verhütung von irgend einer feindlichen Demonstration von Seiten der zahlreichen Christen zu Hue Fo.

New-York, 11. Febr. Das Zornwürfnis zwischen dem Vertreter der österreichischen Regierung, Ritter Hülfemann, und der Regierung der Vereinigten Staaten ist denn doch ernstlicher, als es Anfangs scheinen wollte. Hr. Hülfemann ist in New-Orleans angekommen und wird sich nach Havanna begeben, wo er einstweilen seinen Aufenthalt zu nehmen gedenkt. Unterdessen gehen die Kossuth-Ovationen (Triumphzüge) in den Vereinigten Staaten fort. Der ungarische Agitator befindet sich jetzt im Staate Ohio, wo er großartig aufgenommen wurde. Bei einer dort gehaltenen Rede bemerkte er unter Anderem, er habe 40,000 Musketen gekauft. [H.-Z.]

Fruchtpreise.

Winnenden, den 26. Februar 1852.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	21	36	20	48	20	16
Dinkel alter "	10	—	9	57	9	45
Dinkel neuer "	9	12	8	53	7	30
Haber alter "	—	—	—	—	—	—
Haber neuer "	6	12	5	25	4	24
Hoggen "	—	—	16	—	—	—
Wintergerste "	16	—	14	56	13	52
Sommergerste "	—	—	—	—	—	—
Weizen pr. Simri	2	24	2	8	2	—
Gemischtes "	2	—	—	—	—	—
Einkorn "	—	—	—	—	—	—
Erbfen "	2	48	2	42	2	36
Linsen "	2	40	—	—	—	—
Wicken "	1	—	—	45	—	30
Akerbohnen "	2	—	1	48	1	36
Welschkorn "	2	12	1	52	1	45

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 20.

Dienstag den 9. März

1852.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Das K. Finanz-Ministerium hat der diesseitigen Bitte um Anborgung des hälftigen Betrags der Staatssteuer pro 1851 — 52 bis 1. Januar 1853 entsprochen, wogegen um so strenger darob zu halten, daß die verfallene zweite Hälfte so wie etwaige Rückstände an Brandschaden und Capitalsteuer binnen 14 Tagen an die Amtspflege vollständig abgeliefert werden, was auch hinsichtlich $\frac{2}{3}$ des ungelegten Amtschadens eingeschärft wird.

Die Ortsvorsteher, deren Gemeinden noch im Rückstand sind, haben unverweilt geeignete Einleitungen zum Vollzug zu treffen und den Erfolg nach Ablauf obiger Frist anzuzeigen.

Den 5. März 1852.

K. Oberamt Strölin.

Forstamt Schorndorf.

Revier Baiereck.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen kommt aus dem Staatswald Seebach, Markung Baiereck, nachgenanntes Holz-Quantum zum öffentl. Aufstreichs. Verkauf und zwar:

Mittwoch den 17. u. Donnerstag den 18. d. 2 Erlen, 2 Birken und 1 Aspe, 4 Klaf-ter buchene Scheiter, 20 Klafster buchene Prügel, 7 Klafster birken Scheiter, 17 Klafster birken Prügel, 30 Klafster erlene Scheiter, 42 Klafster erlene Prügel, 1700 Stück buchene, 525 birken, 1550 erlene und 1050 Abfall-Bellen.

Die Zusammenkunft findet Donnerstags 9 Uhr im Schlage selbst, bei ungünstiger Witterung dagegen in Büchenbronn statt.

Um gehörige Bekanntmachung dieses Verkaufes werden die betreffenden Ortsvorsteher hiemit ersucht.

Den 8. März 1852.

Königl. Forstamt, Urfull.

Schorndorf. Verdingung von Straßen-Bauarbeiten.

Die Arbeiten zu Correction der Steige vom

Ort Haubersbronn, Oberamts Schorndorf, gegen Welschheim, so wie des Sticks auf der Markung Steinbrunn gleichen Oberamts werden im Wege der Submission verlichen werden.

Solche sind veranschlagt:

I. Haubersbrunner Steige,

Planirung zu 10,565 fl. 20 fr.
 Chaußirung 8,039 fl. 42 fr.
 Dohlen- und Futtermauerbau 3,561 fl. — fr.

Zusammen 22,166 fl. 2 fr.

II. Stich-Correction bei Steinbrunn

Planirung 1,689 fl. 45 fr.
 Chaußirung 2,745 fl. 30 fr.
 Dohlenbauten 264 fl. 22 fr.

Zusammen 4,699 fl. 37 fr.

Von dem Kostenveranschlag, den Zeichnungen und Accords-Bedingungen kann bis zum 16. d. M. Mittags bei der Straßenbau-Inspektion zu Gmünd und im Falle der Abwesenheit des Inspektors bei dem Oberamt daselbst, und vom 18. bis 22. d. M. in unserer Kanzlei Einsicht genommen werden.

Diejenigen, welche zu Uebernahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre Anerbietungen schriftlich, versiegelt, auf der Adresse als Submission bezeichnet und portofrei, sowie im Falle eines Abstreichs in Procenten ausgedrückt, längstens bis